Biotop erwacht schon bald zum Leben

In einer Gemeinschaftsaktion wurde im Neckartal ein Habitat für Insekten und Amphibien geschaffen. Zahlreiche Helfer waren aktiv, denen nun bei einem Fest gedankt wurde. Doch auch weiterhin bedarf es des Engagements für die Natur.

Von Stefan Preuß

Die Helfer sind stolz auf ihr Projekt: Im Neckartal wurde ein Biotop angelegt. Foto: Stefan Preuß

DEIßLINGEN. In das neue Biotop im Neckartal werden bald Eidechsen, Erdhummeln und Wildbienen einziehen. Die zukunftsweisende Gemeinschaftsaktion auf Initiative der Volksbank Deißlingen zusammen mit Forstamt, Gemeinde und lokalen Unternehmen hat damit ein erstes Ziel erreicht. Während eines Festes im Hagestall wurde jetzt Zwischenbilanz gezogen und den zahlreichen Helfern gedankt.

Das Projekt dient nicht nur Artenvielfalt und Naturschutz, sondern ist auch generationenübergreifend angelegt. Zu spüren war die Vorfreude bei den Helfern, bald die Früchte ihrer Arbeit zu sehen. Heißt konkret: Neben der Schaffung von Habitaten für Zauneidechse, Wildbienen und andere Insekten sowie die Wiederansiedlung standorttypischer Orchideen ist es gelungen, die Biotopvernetzung mit einem bildungspädagogischen Ansatz zu kombinieren und Kinder und Jugendliche in das Projekt einzubinden.

„Die spontane Bereitschaft von Auszubildenden einzelner Betriebe in Deißlingen, sich zu engagieren, war sehr ermutigend", sagte Projektleiterin Lena Wiedmann (Volksbank Deißlingen), bei der die organisatorischen Fäden zusammenlaufen. Und auch bei den jüngsten Helfern war die Resonanz riesig: 19 Jungen und Mädchen nahmen im Zuge des Kinderferienprogramms teil. Daneben waren Forstarbeiter, der Bauhof und Helfer der Ortsgruppe Deißlingen des BUND tätig.

Damit erfüllte sich der Wunsch von Revierförster Thomas Zihsler und Volksbank-Vorstand Christoph Groß, dass das Projekt von vielen Händen unterstützt wird und sich verstetigt. Zihsler hatte zum Helferfest eine Präsentation gefertigt, anhand derer er auf die zahlreichen Arbeitseinsätze und die Arbeitsfortschritte einging: Ernten des Baumbestandes, Freimachen des Geländes, Bau von Insektenhotels, Errichtung einer Trockensteinmauer, Gruben für die Eiablage der Eidechsen und vieles mehr. „Das ist der Anstoß, den es für eine natürliche Entwicklung braucht", erläuterte Zihsler. Im Frühjahr werde zudem noch Samen von Blühpflanzen ausgebracht.

> *„Das ist der Anstoß, den es für eine natürliche Entwicklung braucht."*
>
> **Thomas Zihsler**
> Revierförster

Bürgermeister Ralf Ulbrich freute sich über das Ergebnis und das Projekt an sich: „So etwas entsteht, wenn viele zusammenschaffen, dankte er. Robert Gavranovic als Vertreter der Volksbank Deißlingen unterstrich, dass das Projekt in geradezu klassischer Weise genossenschaftliches Denken und Handeln verkörpert: „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele", zitierte er Friedrich Wilhelm Raiffeisen.

„Viele", das hieß während der Arbeitseinsätze unter anderem: Eine zwölfköpfige Gruppe der Volksbank nutzte einen Tag der Biotoparbeit als Teambildungsmaßnahme, ebenso eine zweistellige Anzahl an Auszubildenden mehrerer Betriebe.

Neben zahlreichen Kindern mit ihren Eltern waren auch einige Auszubildende zum Helferfest erschienen. Dabei war zu sehen: Die angestrebte Vernetzung kommt in Gang. „Die Idee des Biotops ist cool", bestätigte zum Beispiel Sarah Engeser. Sie ist bereits Augenoptikergesellin und absolviert derzeit ihre Ausbildung als Hörakustikerin. „Da musste ich nicht lange überlegen und habe sofort zugesagt", findet auch Noemi Vasic, Verwaltungsfachangestellte der Gemeinde.

Info-Tafeln sollen Besucher aufklären

Lisa Müller sagte, dass sie die nachhaltige Idee gerne unterstützt. Als Auszubildende zur Industriekauffrau bei Glas Wehrle eröffnete das Projekt zudem die Möglichkeit, ihren künftigen Arbeitsort schon mal kennenzulernen. Denn bislang arbeitet sie noch in Villingen – bis der Neubau des Unternehmens im Gewerbegebiet Breite fertiggestellt ist.

Die Möglichkeit, der Natur zu helfen und gleichzeitig junge Menschen vor Ort kennenzulernen, überzeugt auch Simon Bruhn, Auszubildender bei Alwa. Er pendelt täglich von Villingen ein: „Es macht viel Spaß, ist sehr sinnvoll und war eine tolle Gemeinschaftserfahrung."

Zihsler machte deutlich, dass das Biotop weiterhin der Pflege bedürfe. So könnte es sich als notwendig herausstellen, Überwinterungsgruben für die Eidechsen anzulegen, die Trockenmauer zu verlängern und unerwünschten Bewuchs einzudämmen: „Die Fläche muss gut besonnt werden und darf nicht abschatten."

Es ist also noch einiges zu tun – gute Gelegenheit für die Auszubildenden, sich weiter zu treffen und Kontakt zu halten. Alle Beteiligten würden sich freuen, wenn möglichst viele Bürger einen Spaziergang zum Biotop unternehmen würden. Damit sie ins Bild gesetzt werden, sollen noch Info-Tafeln aufgestellt werden.

Defekte Kabel Grund für dunkle Straße

Wegen beschädigter Kabel fiel mehrere Tage die Straßenbeleuchtung aus.

NIEDERESCHACH-FISCHBACH. Ein größerer Kabelschaden, der am Mittwochmorgen in der Sinkinger Straße entdeckt wurde, war der Grund, dass im gesamten Bereich von Sinkingen inklusive Römerweg, Tummelhalde, Abendtal, Keltenweg und Keltenplatz seit mehreren Tagen die Straßenlaternen nicht mehr funktionierten. Mitarbeiter der für die Straßenbeleuchtung zuständigen Stadtwerke VS sorgten nach Ortung der Schadensstelle umgehend dafür, dass mit der Reparatur begonnen wurde. Um die Kabel freizulegen, musste zunächst in der Sinkinger Straße der Gehweg aufgerissen werden. Offensichtlich waren sie beim Verlegen von Glasfaser für das Breitband beschädigt worden. Wann der Schaden behoben ist, steht noch nicht fest.

Funkenfeuer Wanderung

DEISSLINGEN. Zu unserer traditionellen Funkenwanderung starten wir auch dieses Jahr wieder am Sonntag, den 26. Februar, um 14.30 Uhr an der Pumpstation zur Wanderung über das Neckartäle zum Deißlinger Funkenfeuer. In unserer Hütte machen wir Rast, damit wir rechtzeitig um 18.30 Uhr wieder zum Fackelumzug zurück am Domino sind. Rückfragen und Info bei Georg Röhrle, unter 07420 910835 oder roehrle@betreuungen-roehrle.de

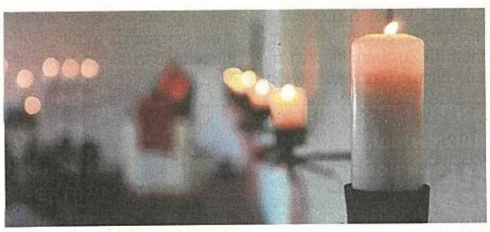
Deißlingen

Der Lauftreff SGD-SVL Nordic-Walking trifft sich mittwochs und samstags um 16 Uhr beim Wanderparkplatz am Buchwald.

Gottesdienste

KATH. GOTTESDIENSTE ROTTWEIL

Münstergemeinde Heilig Kreuz: Sa. 9 Uhr Laudes. So. 9.30 Uhr Eucharistie; 11 Uhr Eucharistie ital.; 18 Uhr Monatsprozession; 19 Uhr Eucharistie. **Auferstehung-Christi-Gemeinde:** Sa. 10 Uhr Versöhnungsf. So. 9 Uhr Eucharistie poln.; 11 Uhr Eucharistie. **Ruhe-Christi-Kirche:** Sa. 18 Uhr Eucharistie. So. 11 Uhr Eucharistie kroat.
St. Pelagius Rottweil-Altstadt: Sa. 18.30 Uhr Eucharistie. **St. Silvester Bühlingen**: So. 10.30 Uhr Eucharistie.
Vinzenz-von-Paul-Hospital, Rottenmünster: Sa. 7 Uhr Laudes, 18 Uhr Vesper. So. 9 Uhr Eucharistie. **Heliosklinik Hauskapelle:** Mo, Mi, Do 18 Uhr Eucharistie. Sa. 15 Uhr.



Kerzen brennen beim Gottesdienst. Foto: © Biewer_Jürgen – stock.adobe.com

BÖSINGEN
St. Wendelinus Bösingen: So. 8.45 Uhr Eucharistie. **St. Jakobus Herrenzimmern**: Sa. 18 Uhr Eucharistie

EPFENDORF
Maria Heimsuchung Talhausen: Sa. 18 Uhr Eucharistie.

VILLINGENDORF

WELLENDINGEN
St. Ulrich Wellendingen: Sa. 18.30 Uhr Eucharistie. **St. Gallus Wilflingen:** So. 9 Uhr Eucharistie.

DEISSLINGEN
St. Laurentius Deißlingen: So. 10.15 Uhr Eucharistie. **St. Georg Lauffen:** So. 9 Uhr Eucharistie.

DUNNINGEN

Leodegar Stetten: So. 9 Uhr Eucharistie; 19 Uhr Holy Hour.

EV. GOTTESDIENSTE ROTTWEIL
Predigerkirche: So. 9.30 Uhr GH Johanniterstr. 30. **Stadtmission Rottweil:** So. 10.45 Uhr, parallel KiGo.

Deisslingen
Pauluskirche: So. 9.30 Uhr, parallel KiGo im Gemeindehaus.

Dietingen
Rotenzimmern, Nikolauskirche: So. 8.45 Uhr; 10 Uhr KiGo im Gemeindehaus.

EV. FREIKIRCHEN ROTTWEIL
Freie evangelische Gemeinde: So. 10 Uhr. **Freikirche Gemeinde Gottes Rottweil, Schillerstraße**

Politischer Abend

Die Ortsvereine aus Rottweil und Lauffen laden zum Themenabend mit prominentem Gast.

DEISSLINGEN-LAUFEN. Zum Themenabend laden die beiden Ortsvereine aus Rottweil und Deißlingen am 8. März ab 19 Uhr in das Hotel Hirt in Deißlingen ein.

Für das Thema „Sozialdemokratische (Außen-) Politik in der Zeitenwende" konnte einer der gefragtesten Genossen gewonnen werden: Nils Schmid, ehemaliger Wirtschaftsminister von Baden-Württemberg und Außenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion.

Diskussion folgt im Anschluss

Er wird ein Jahr nach Kriegsbeginn in der Ukraine über die